

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

371

Wien, am 25. November 1931

28 goldene Hochzeiten in einer Woche.

Die Zahl der Jubelpaare steigt von Jahr zu Jahr.-Bisher bereits 293 goldene Hochzeiten und 10 diamantene Hochzeiten im Jahre 1931.

Schon im vorigen Jahre wurde festgestellt, dass die Zahl der goldenen Hochzeiten gegenüber den Vorjahren beträchtlich angestiegen war, ist doch im Jahre 1930 die Ehrengabe der Gemeinde Wien 249 Jubelpaaren von denen 238 die goldene und 11 die diamantene Hochzeit feierten, überreicht worden. Sicherlich hängt dieses Ansteigen der Zahl der goldenen Hochzeiten mit der in den letzten Jahren beobachteten Steigerung der durchschnittlichen Lebensdauer der Menschen zusammen; die Verbesserung der Wohnkultur, die Fortschritte auf dem Gebiete der Hygiene und der Ausbau der umfassenden Fürsorgeeinrichtungen in Wien haben daran zweifellos grossen Anteil. Heuer zeigt sich nun ein noch stärkeres Ansteigen der Zahl der Jubelpaare.

In der vergangenen Woche hat amtsführender Stadtrat Julius Linder in Vertretung des Bürgermeisters 28 Jubelpaare zur Feier der goldenen Hochzeit beglückwünscht und ihnen die Ehrengabe der Gemeinde Wien überreicht. Bis zum 22. November sind mit diesen 28 Jubelpaaren im heurigen Jahre nicht weniger als 293 goldene und 10 diamantene Hochzeiter von der Gemeinde Wien geehrt worden.

Besonders erfreulich ist, dass die Jubelpaare fast durchwegs rüstig sind; mancher goldene Hochzeiter steht noch im Berufsleben. Viele, die körperlich und geistig vollkommen frisch sind, zwingt die furchtbare wirtschaftliche Lage zur Arbeitslosigkeit.

Die Feiern der goldenen und diamantenen Hochzeiten werden natürlich von Kindern, Enkeln und Verwandten, aber auch von Nachbarn, Bekannten und Freunden herzlich gefeiert. In jenen Fällen, in denen vollkommen alleinstehende Jubelpaare ihre goldene Hochzeit feierten, liessen es sich die Mitbewohner des Hauses meist nicht nehmen, dem Jubelpaar liebevoll eine kleine Feier zu bereiten und an der Ueberreichung der Ehrengeschenke teilzunehmen. Es sind schlichte, aber würdige, meist sehr herzliche Feiern, die die goldenen Hochzeitspaare ehren und erfreuen; sie gipfeln in einer herzlichen Ansprache und in der Ueberreichung der Ehrengabe der Gemeinde Wien durch den amtsführenden Stadtrat Linder. Für viele Jubelpaare bedeuten die Ehrengaben der Gemeinde Wien, ein Diplom und eine Geldspende, nicht nur eine Ehrung, sondern auch willkommene und dankbar angenommene materielle Hilfe. Dies zeigt auch der innige Dank der Jubelpaare an Stadtrat Linder.

*

In der vorigen Woche feierten die Ehepaare Heinrich und Elisabeth Benda, Franz und Leopoldine Billinger, Wenzel und Theresia Cermak, Franz und Katharina Fischer, Franz und Marie Förster, Georg und Anna Groh Josef und Anna Hlavacek, Josef und Maria Kilian, Karl und Antonia Kozak, Karl und Katharina Kühnel, Johann und Eva Kuhn, Johann und Franziska Kysela, Ludwig und Marie Maurek, Anton und Josefa Meierhofer, Josef und Katharina Mikulas, Josef und Klara Müller, Josef und Theresia Reinisch, Josef und Katharina Schierl, Karl und Maria Schleifer, Urban und Theresia Skoff, Adalbert und Marie Smolek, Alois und Theresia Stiassny, Samuel und Josefa Thern, Engelbert und Antonia Tögel, Johann und Barbara Trencsik, Josef und Magdalena Wacha, Karl und Marie Weber und Josef Maximilian und Regine Weihs das Fest der goldenen Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters erschien amtsführender Stadtrat Julius Linder in der Wohnung der Jubelpaare, beglückwünschte sie und überreichte ihnen die Ehrengabe der Stadt Wien.